

Mein Name ist Heike ich komme aus Marienberg. Ich bin 48 Jahre und ledig. Ich wurde im Alter von 5 Jahren adoptiert, weil meine Mutter verstarb als ich 1 Jahr alt war. Mein Vater hatte in dieser Zeit einen Ausreiseantrag für die BRD beantragt. In diesem Zusammenhang kam er ins Gefängnis. Ich habe noch 2 Stiefbrüder und eine leibliche Schwester, aber wir wurden alle voneinander getrennt. Heute sind meine Hobbys Laubsäge arbeiten und Musik. Mit 12 Jahren habe ich die Ersten Erfahrung mit Alkohol gemacht. Ich war auch in einer Kinder und Jugendpsychiatrie und im Jugendwerkhof, was keine schönen Erfahrungen für mich waren. Ab hier kam auch etwas ins Spiel. Es nennt sich HEROIN ...mit 18 Jahren machte ich meine ersten Drogen- Erfahrung. Mittlerweile bin ich seit 30 Jahre Heroin abhängig und habe auch 18 Jahre auf der Straße gelebt. Ich habe zahlreiche Entgiftungen versucht und 4 Therapien angefangen und immer wieder kam die Versuchung. 2006 habe ich eine Christliche Therapie gemacht obwohl ich von Jesus nix wissen wollte.

Wie hab ich das Blaue Kreuz Leipzig e.V. kennengelernt?

Es ist noch nicht mal ein Jahr her. Ich saß eines Sonntags mal wieder in Marienberg im Gottesdienst in der Gemeinde, wo ein alter Freund von früher plötzlich herein kam. Maik Löwen mit seiner kleinen Familie. Ich musste 2 x hinschauen. Da ich damals vor vielen, vielen Jahren mit ihm konsumierte, er aber frei geworden war, sah er ganz anders aus als damals. Erst auf den zweiten Blick erkannte ich ihn. Wir unterhalten uns über früher. Maik erzählte mir von sein Leben mit Jesus und vom Blauen Kreuz und von seiner Geschichte, wie er frei wurde. So kam ich an diesem Abend zuhause auf die Idee, meine restlichen Drogen dem Pastor zu geben mit der Bitte „zum Entsorgen“. Von da an machte ich einen kalten Entzug. Maik lud mich auch zur Besinnungswoche ein. Dort lernte ich den Rest der Bande 😊 vom Blauen Kreuz kennenlernen. Am Anfang dachte ich: `oh, worauf hab ich mich hier eingelassen?`

Doch das alles, was ich erlebte, weckte mein Interesse und mein Inneres. Ich wurde offener von Tag zu Tag. Ich kann nicht beschreiben, wie von diesen Menschen dort Liebe und Geduld mir entgegenkam. Ich kannte sowas gar nicht. Maik, der ja Mitarbeiter beim Blauen Kreuz ist, legte mir ans Herz, mein altes Umfeld zu verlassen. In Leipzig sei noch Platz. Anfangs des Jahres zog ich nach Leipzig um. Ich fand dort zur christlichen Gemeinde „Grünauer Oase“, wo ich nun regelmäßig zum Gottesdienst gehe. Hier fühlte ich das erste Mal wieder ein Gefühl von Heimat, ein Gefühl von Annahme und Geborgenheit. Diese Gefühle sind mir sonst eher fremd. Ich muss noch viel lernen und mit bestimmten Dingen einen Umgang finden. Aber ich bin froh noch am Leben zu sein und das ich hier jetzt neu mit Jesus Christus anfangen darf. Amen.

Bericht von April 2021